

WERDE AKTIV
IN DEINEM BLOCK!

GEGEN
DISKRIMINIERUNG

Show Racism the **Red Card**
Deutschland

Werde aktiv gegen Diskriminierung in deinem Block!

Diskriminierung im Stadion hat viele Ausdrucksformen. Beispielsweise auf Kleidungsstücken mit rassistischen, schwulen- und lesbenfeindlichen oder sexistischen Aufdrucken, auf Bannern und in Fangesängen. Weitaus häufiger kommt es zu Äußerungen Einzelner, die meist allzu leicht als „unbedacht rausposaunt“ oder „nicht so gemeint“ abgetan und schweigend hingenommen werden. Doch besonders dadurch wird Leuten eine Plattform gegeben ihre menschenverachtenden Einstellungen unwidersprochen im Block zu etablieren.

Es reicht nicht aus, wenn du für dich beanspruchst kein Sexist oder keine Rassistin zu sein. Allein dein aktives Eintreten in brenzligen Situationen bringt unmissverständlich zum Ausdruck, dass Diskriminierung deiner Ansicht nach weder im Stadion noch sonst irgendwo Platz hat. Dabei ist es vollkommen egal, ob sie sich gegen eigene oder Spieler_innen der Gäste, gegen die Schiris oder gegen wen auch immer richtet!

Was du tun kannst, um in deinem Block gegen Diskriminierung vorzugehen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie du im Stadion eingreifen kannst, wenn du diskriminierendes Handeln beobachtest. Dabei solltest du dir überlegen, welche Verhaltensweise am besten zu dir passt. Nicht jeder_r traut sich, Leute direkt anzusprechen. Manchmal kann es auch sinnvoll oder sogar notwendig sein gleichzeitig mehrere Maßnahmen zu ergreifen.

1. Möglichkeit: Zeige Eigeninitiative, distanzieren dich!

Wenn du dich in der Lage fühlst selbst aktiv werden, sprich die Person auf das an, was sie von sich gibt. Fühlst du dich alleine unsicher, hol dir Unterstützung. Mach weitere Leute um dich herum darauf aufmerksam, bspw. deine Freund_innen, Bekannten oder auch deine Nachbar_innen im Block. Als Gruppe lässt sich eine Diskussion meistens leichter führen. Nicht immer ist ein Meinungs austausch notwendig. Schon eine deutliche Bitte mit einem gewissen Nachdruck in der Stimme raubt den Verursacher_innen häufig die sicher geglaubte Unterstützung der schweigenden Masse und stellt sie ruhig.

2. Möglichkeit: Dokumentieren und weitersagen!

Behalte den Vorfall nicht für dich. Kläre Verantwortliche und daran interessierte Personen über deine Beobachtungen auf. Bestenfalls gehst du dazu noch am Spieltag zu den Mitarbeiter_innen des Fanprojektes oder den Fanbeauftragten am Fantreff unter dem A-Block. Oftmals ist es hilfreich gemeinsam ein Gedächtnisprotokoll anzufertigen. Schreib möglichst detailliert auf, was du wann, wo und wie beobachtet hast. Fotos und Videos helfen, um deine Beobachtung zu belegen. Erreichst du die zuständigen Personen nicht unmittelbar, kannst du sie per E-Mail (fanprojekt-mainz@t-online.de, dirk.weber@mainz05.de) kontaktieren und um Unterstützung bitten.

3. Möglichkeit: Ordner_innen ansprechen!

Der vereinseigene Ordnungsdienst im Stadion hat als Dienstleister eine Kernaufgabe in der Umsetzung der Stadionordnung. Er muss Hinweisen auf Vorkommnisse, die der Stadionordnung zuwider laufen, nachgehen. Beobachtest du eine diskriminierende Handlung, kannst du die Angestellten des Ordnungsdienstes auffordern dich beim Umgang damit zu unterstützen. Ordner_innen sind in jedem Block an den Ein- und Ausgängen zu finden. Du erkennst sie an den neonfarbenen Warnwesten. Um deiner Aufforderung Nachdruck zu verleihen, kannst du dich auf die Stadionordnung berufen. Dort ist neben dem Verbot von Kleidungsstücken und Parolen der extremen Rechten eindeutig festgelegt, dass Aussagen, „die nach Art oder Inhalt geeignet sind, Dritte aufgrund ihrer/ihrer Hautfarbe, Religion, Geschlechts, oder sexuellen Orientierung zu diffamieren“, im Mainzer Stadion verboten sind (§7.3).

Bleibe kritisch, informiere dich

Grundsätzlich gilt: Schalte deinen Kopf ein, stimme nicht unhinterfragt in alles mit ein. Und: Mach immer darauf aufmerksam, wenn dir etwas nicht passt - und wenn es durch das Anstimmen von Gegengesängen ist. Falls du dich weitergehend informieren möchtest, findest du wichtige Anstöße bei der Initiative des Dresdener Fanprojekts gegen Rassismus ‚1953international‘ unter <http://1953international.de>.